

Forum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **27 (1973)**

Heft 2: **Büro- und Verwaltungsbauten = Immeubles de bureaux et d'administration = Office and administration buildings**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

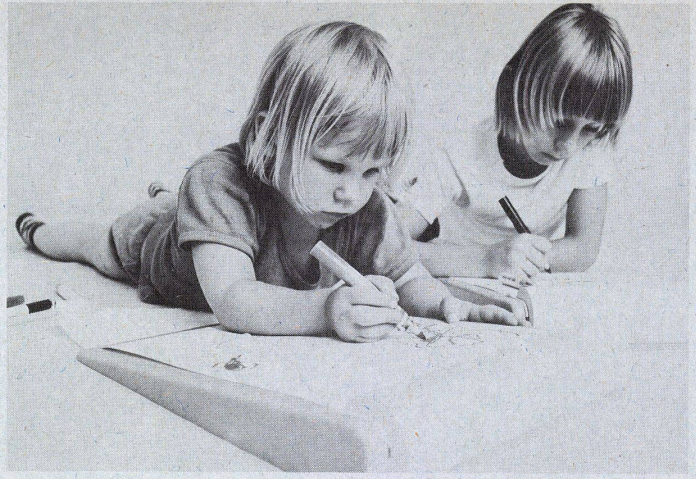
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forum

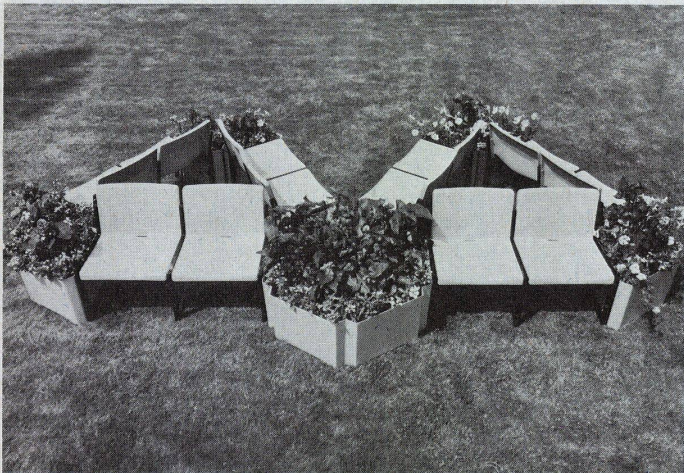
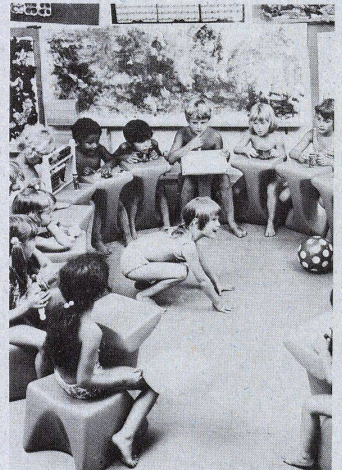
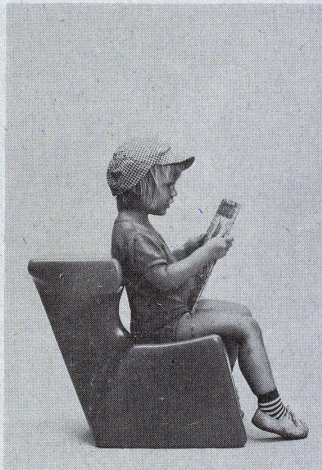
Malbrett

Ein »Malbrett«, auf dem eine befestigte Papierrolle ein »endloses« malen, zeichnen, rechnen u. a. m. erlaubt, entwarf Harald Zagatta aus schlagfestem gelbem Polystyrol für die Firma Top-System in Bielefeld. Die Papierrollen, die mitgeliefert werden, haben eine Länge von 20 Metern und können von den Kindern selbst auf einfachste Weise eingesetzt werden.



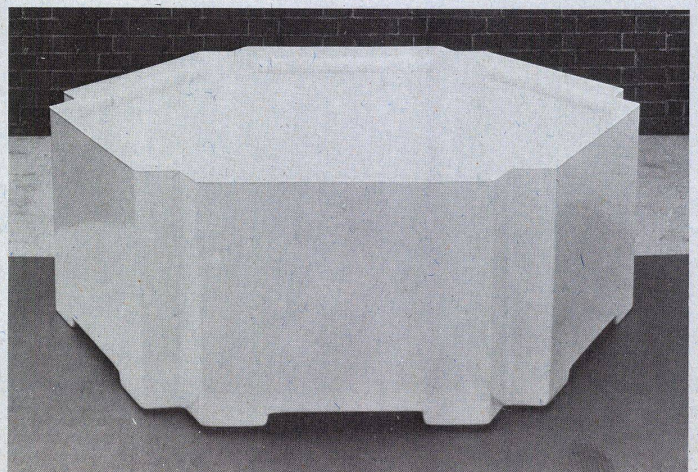
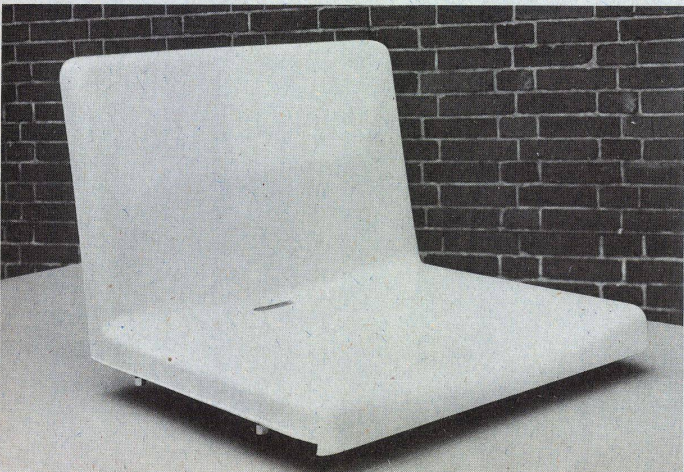
Mehrzweck-Kinderstuhl

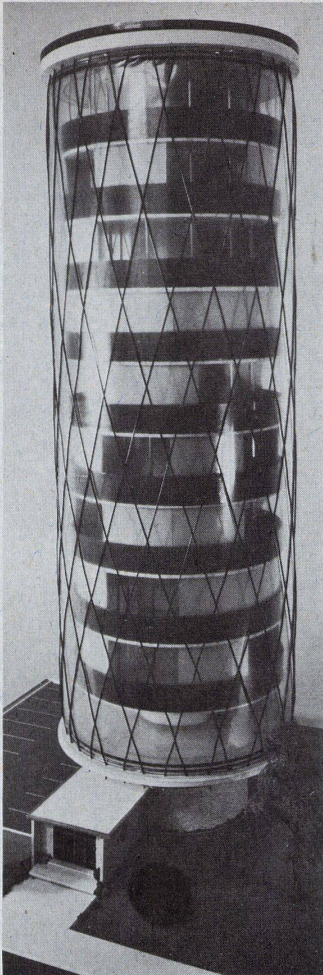
Der von Luigi Colani entworfene und ebenfalls vom Top-System in Bielefeld unter der Bezeichnung »Zocker«-Kinderstuhl vertriebene Kinderstuhl ist einer der wenigen, der keine Verkleinerung eines Erwachsenen-Stuhls ist. Er wurde speziell für Kinder zwischen 2 und 8 Jahren entwickelt und ermöglicht zwei grundverschiedene Verwendungsarten: entweder als Stuhl mit Rücklehne oder umgekehrt als Hocker mit einer Spiel- und Auflehnfläche. Als Material wurde witterungsbeständiges Polyäthylen in orangeroter Farbe gewählt.



Parkbank-System

Ein vielfach verwendbares Parkbank-System aus Einzelsitzfläche und einem sechs- oder dreieckigen Blumentrog, wobei letzterer durch einen Zinkblech-einsatz auch als Abfallkorb verwendet werden kann, entwarf Wolfgang M. Schulze-Happe für die Osnabrücker Firma Runge & Co. Die aus GFK fabrizierten Elemente sind gelb, rot oder grau eingefärbt und vollständig wetterfest und wartungsfrei. Der Metallunterbau der Stühle besteht aus Stahlvierkantprofilen, die verzinkt oder schwarz gespritzt erhältlich sind.





Mehrgeschossiges aufblasbares Gebäude

An der Universität New South Wales in Sydney entwickelten Studenten unter der Leitung von Dr. Jens Pohl diesen Winter das wohl erste mehrgeschossige aufblasbare Gebäude der Welt.

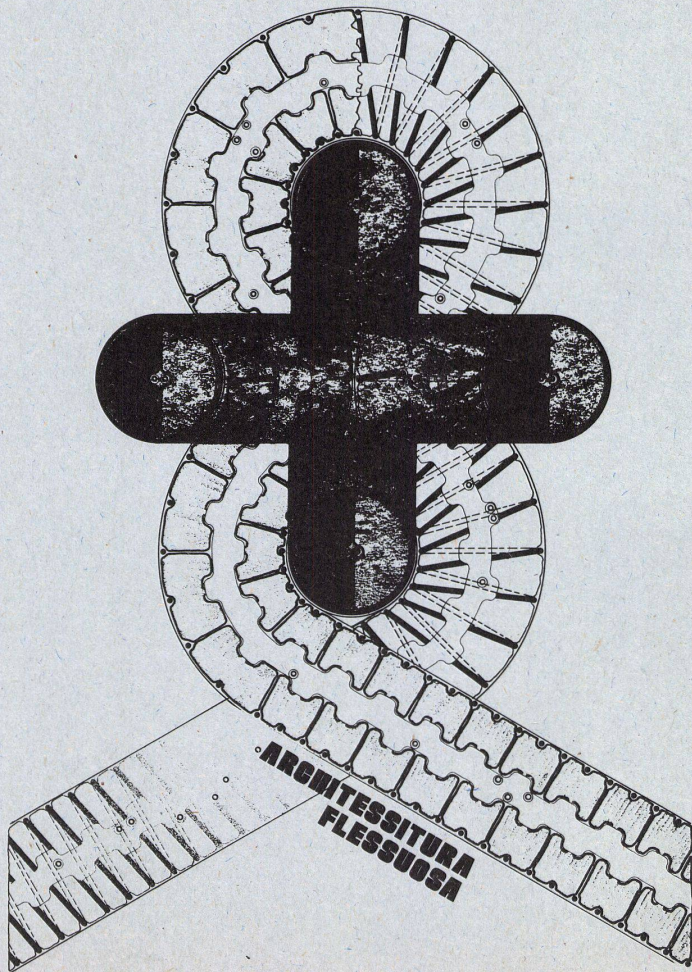
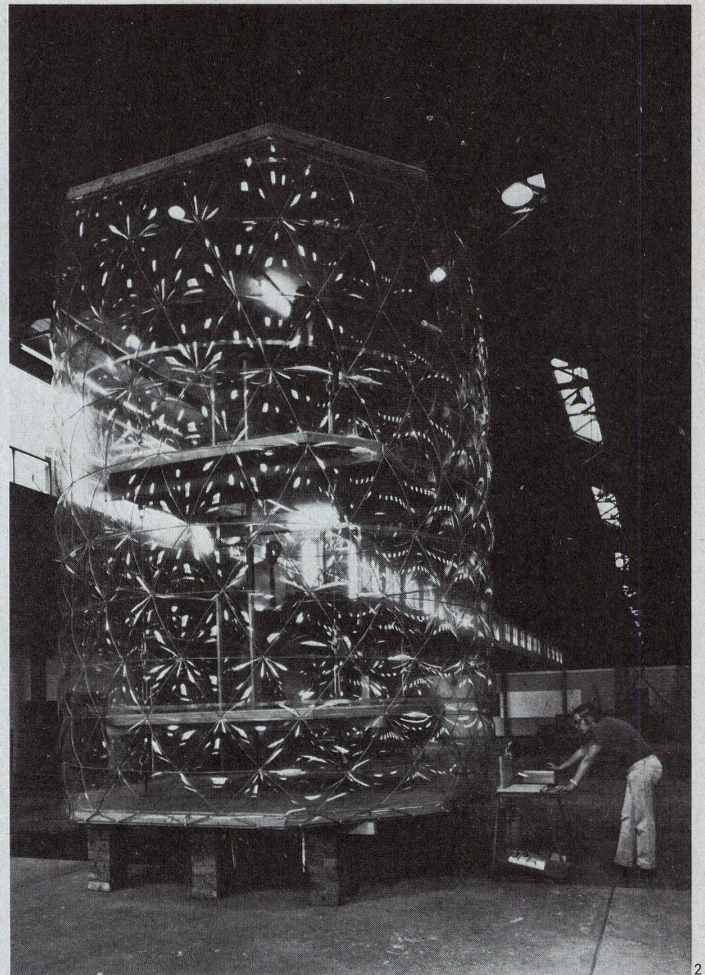
Der Prototyp, der rund 7,20 m hoch ist hat einen Durchmesser von knapp 3,20 m und ist von glasklaren PVC-Membranen ummantelt, die sowohl als Tragstruktur wie als Außenhaut dienen. Die Zwischendecken und das Dach, von dem die Decken abgehängt sind, bestehen aus einer Holzkonstruktion die mehrere hundert Kilo tragen können, und die selbst nur durch den inneren Luftdruck getragen werden.

Um die Membranen bei höherem Druck höhere Tragfähigkeit zu verstärken und um das Gebäude gegen horizontale Kräfte zu stabilisieren, wurde auf der Außenseite eine Diagonal-Seilverspannung angebracht.

Über die weitere Entwicklung und ihre Anwendung in der Praxis sind sich die Entwerfer noch nicht im klaren; einstweilen dient dieses Experiment nur als Unterrichtsmodell.

1 Modell eines 10geschossigen aufblasbaren Gebäudes mit unten angebauter Druckluftschleuse.

2 Zweigeschossiger Prototyp.



»Architettura Flessuosa«

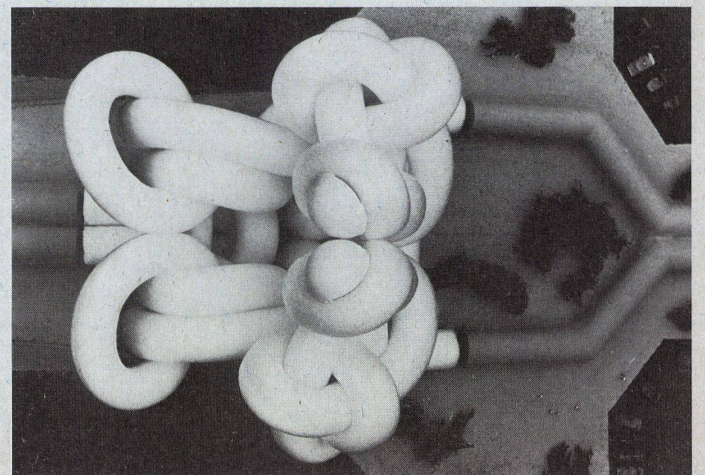
Dieses Projekt des Amerikaners Robert Schimel von der Experimental Design Ltd. setzt sich mit den Möglichkeiten der Verwendung von flexiblen Längen in Form von spiralförmig verstärkten Rohren für individuelle architektonische Strukturen oder städtische Strukturen auseinander. Die nebenstehende Schnittzeichnung illustriert die Anwendung eines solchen Rohrs und dessen Fähigkeit sich um enge Kurven biegen zu können.

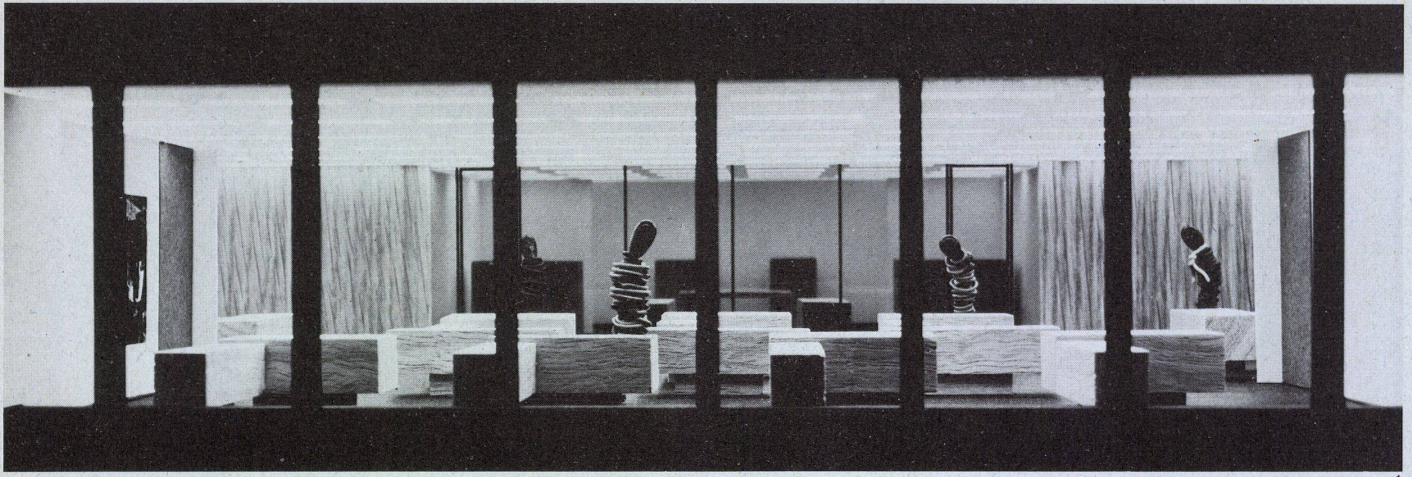
Die chemischen und physikalischen Komponenten des Spiraldrahtes können diejenigen elektrischer Input-Leitungen sein, so daß es möglich wird einzelne Abschnitte der Rohrstruktur durch magnetische Anziehungskraft zusammenzuziehen oder auch abzustößen, was eine Verlängerung der Rohrstruktur bedeutet.

Im Innern der Rohrstruktur können Raumzellen angebracht werden, die verschiedenen Zwecken dienen können, und die in ihren Abmessungen nicht konstant sind, so daß sie an verschiedenen Orten angesetzt werden können.

Im Rohrzentrum können Transportmittel zirkulieren, die ebenfalls durch Magnete beschleunigt werden. In dieser totalen Flexibilität (Flessuosa) liegt die offensichtliche Freiheit des Designs, in der die Technik der ganzen Einheit die Grundlagen zur spezifischen strukturellen Abhängigkeit schafft – und sie aufhebt.

Britt-Mari Mühlestein





Anwaltspraxis im IBM-Gebäude Chicago

Für heute nahezu 100 und in naher Zukunft für bis zu 200 Rechtsanwälten mit ihren Sekretärinnen plante der Architekt David Haid diese Groß-Anwaltspraxis auf dem 43. und 44. Geschoß des neuen IBM-Verwaltungsgebäudes, das in dieser Nummer publiziert ist.

Die abgetrennten Büros messen 3,05 bzw. 4,575 auf 6,10 Meter oder 6,10 Meter im Quadrat. Auf beiden Geschoßen sind Konferenzräume vorgesehen, von denen der größte auf dem 43. Geschoß zugleich als Handbibliothek, Ruhe- und Leseraum dient. Die eigentliche Bibliothek auf dem 44. Geschoß ist als eine der wichtigsten Abteilungen bewußt offen gehalten, um ihren Gebrauch als Hauptkern der Anwaltsarbeit hervorzuheben. Trotz des normalen Durchlaufverkehrs und der Diktiermaschinen kann in ihr ungestört gearbeitet werden. Vom Tageslicht unabhängige Räume wie Imbißbecke, Kopier- und Lagerräume, sind um den inneren Gebäudekern herum gruppiert.

Um den Eindruck der Offenheit zu verstärken, wurden die meisten Bürotrennwände zu den Innenräumen hin aus bronzefarbenem Glas erstellt. Die Büromöbel können von den Angestellten unter ein paar ausgesuchten Modellen selbst ausgewählt werden, wovon man sich eine Steigerung der Arbeitslust verspricht.

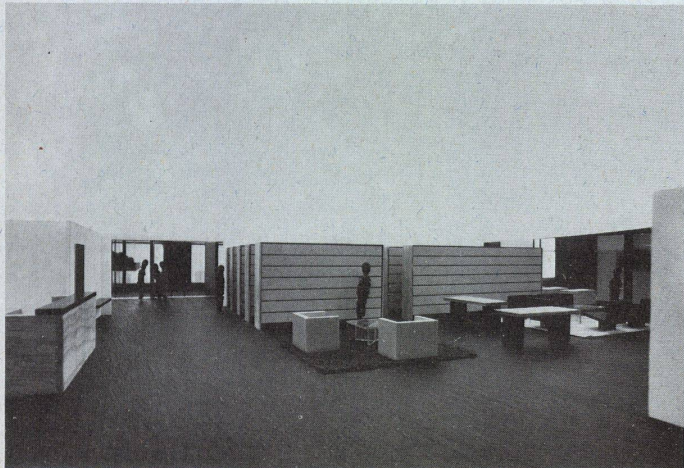
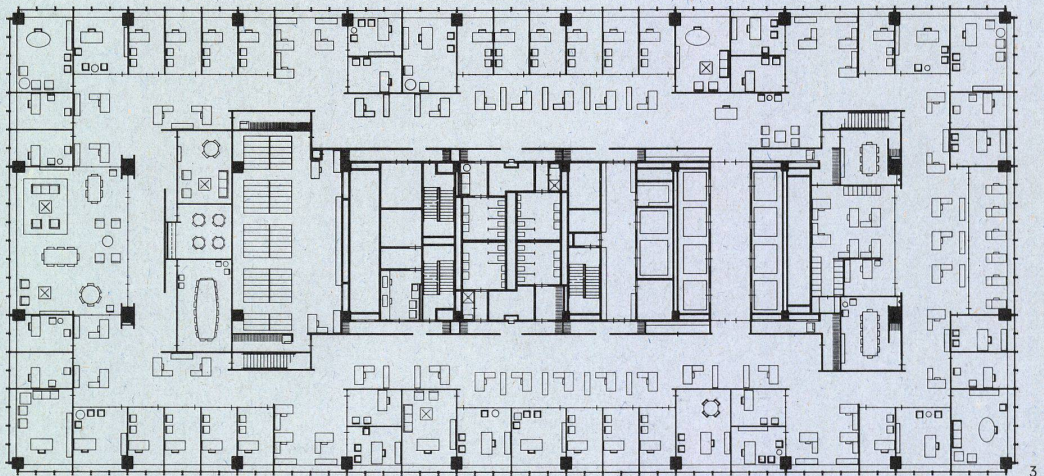
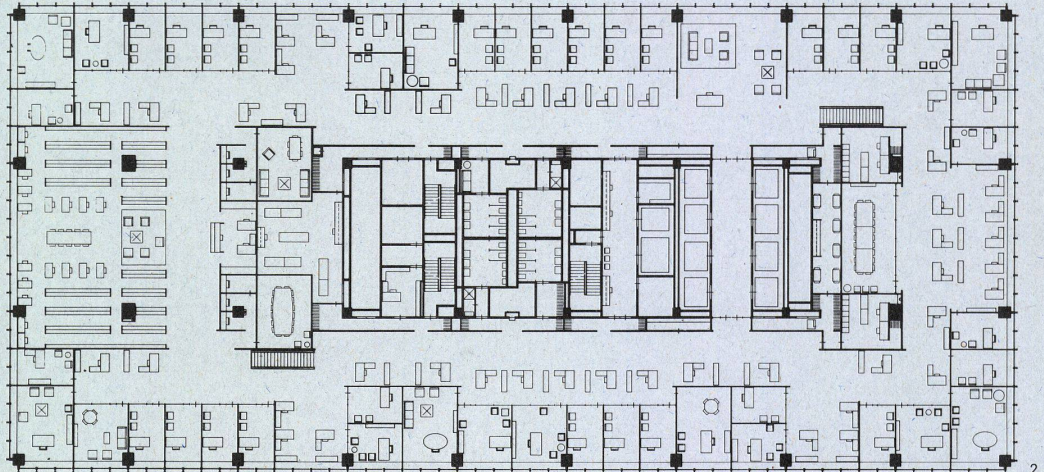
Erdmann Schmocker

1 Sekretariat, 44. Geschoß.

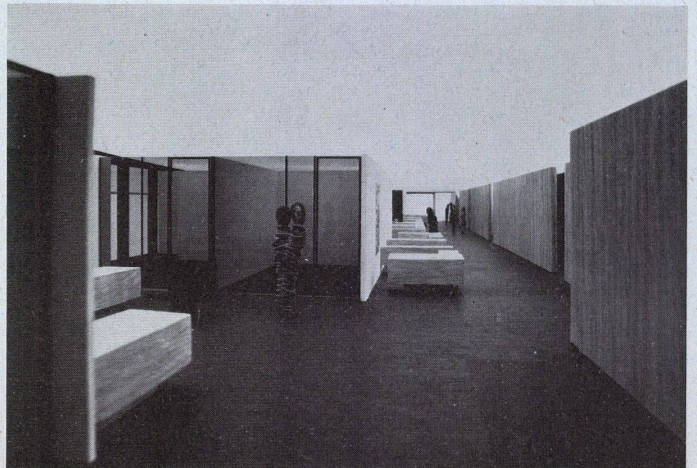
2, 3 Grundriß 43. und 44. Geschoß.

4 Bibliothek.

5 Bürokorridor.



4



5